

WOCHENBERICHT

DES

INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN

8. JAHRGANG

BERLIN, DEN 24. JULI 1935

NUMMER 29

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telephonische
Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

Zur Entwicklung des deutschen Außenhandels im ersten Halbjahr 1935

Die soeben veröffentlichten Ergebnisse des deutschen Außenhandels im ersten Halbjahr 1935 zeigen die umfassenden Bemühungen der Reichsregierung, die Handelsbilanz auszugleichen, zugleich aber Einfuhr und Ausfuhr mit der Aufwärtsbewegung der Binnenkonjunktur in Übereinstimmung zu bringen. Von den beiden Wegen, die zu diesem Ziele führen — nämlich der Drosselung der Einfuhr, vor allem nicht lebensnotwendiger Güter, und der Steigerung der Ausfuhr —, hat der erste bisher die größeren Erfolge aufzuweisen. Hand in Hand hiermit hat eine länderweise Umgruppierung des deutschen Außenhandels stattgefunden, die mit dem Abschluß zahlreicher Verrechnungsabkommen mit den Absatz- und Bezugsländern Deutschlands in Zusammenhang steht. Ausgehend von dem Grundsatz, daß Deutschland in erster Linie Waren aus den Ländern beziehen soll, die ihm die Abtragung seiner Schulden durch Aufnahme deutscher Waren erleichtern, ist der Warenverkehr weitgehend auf diese Länder umgeleitet worden: Das Handelsvolumen mit den europäischen Ländern ist geschrumpft und der Exportüberschuß gegenüber diesen Ländern ist kleiner geworden; andererseits haben einige überseeische Länder, aus denen Deutschland mehr Waren bezogen hat, in verstärktem Umfang deutsche Exportware aufgenommen. Auf diese Weise versucht man, den Passivsaldo der Handelsbilanz allmählich abzubauen. Im ersten Halbjahr 1935 betrug der Einfuhrüberschuß 165 Mill. *RM* gegen 214 Mill. *RM* in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Der deutsche Außenhandel im 1. Halbjahr 1935

| Warenbenennung | Einfuhr | | Ausfuhr | |
|--------------------------------------|-----------------|--------------------|-----------------|--------------------|
| | Mill. <i>RM</i> | 1. Halbj. 1934=100 | Mill. <i>RM</i> | 1. Halbj. 1934=100 |
| Lebensmittel | 499,1 | 101,0 | 32,8 | 46,1 |
| Rohstoffe und Halbwaren | 1 296,9 | 90,9 | 364,1 | 89,4 |
| Fertigwaren | 311,9 | 85,9 | 1 564,0 | 97,4 |
| Reiner Warenverkehr insgesamt | 2 126,9 | 92,4 | 1 962,3 | 94,1 |

In der *Ausfuhr* steht der starke Rückgang der Lebensmittelexporte in Zusammenhang mit den Bestrebungen zur Erreichung der Nahrungsmittelfreiheit. Die Bedeutung der Fertigwarenausfuhr für die Handelsbilanz hat unter diesen Umständen noch zugenommen.

Prüft man, wo die schwachen und die starken Stellen in unserer Ausfuhr liegen, so zeigt sich einmal, daß diejenigen Industriezweige, die sich bisher schon um eine besondere Exportpflege bemüht haben, Fortschritte auf den

Auslandsmärkten erzielen konnten. Dies dürfte einmal für die Kraftfahrzeugindustrie zutreffen und ferner — aus der Gruppe der Roh- und Grundstoffindustrien — für den Stein-

Fertigwarenausfuhr
nach Gruppen des internationalen Warenverzeichnisses

| Warengruppen | 1934 | 1. Halbjahr 1934 | 1. Halbjahr 1935 | |
|--|---------------------------------------|------------------|------------------|------------------------|
| | Monatsdurchschnitt in Mill. <i>RM</i> | | | 1. Halbjahr 1934 = 100 |
| Kraftfahrzeuge | 2,5 | 2,5 | 3,6 | 144,0 |
| Eisen und Stahl | 18,7 | 18,2 | 21,6 | 118,7 |
| Musikinstrumente, Uhren, sonst. feinmechan. Erzeugnisse, Kinderspielzeug | 10,1 | 8,4 | 9,4 | 111,9 |
| Eisen- und Stahlwaren | 28,3 | 26,3 | 28,8 | 109,5 |
| Glas, Glas-, Ton- und Porzellanwaren | 13,0 | 12,4 | 13,3 | 107,3 |
| Papier und Papierwaren | 11,1 | 10,9 | 11,4 | 104,6 |
| Elektr. Maschinen und elektrotechnische Erzeugnisse | 16,6 | 15,1 | 15,4 | 102,0 |
| N. E. Metallwaren | 15,5 | 15,4 | 14,8 | 96,1 |
| Chemische Erzeugnisse | 44,9 | 44,3 | 42,5 | 95,9 |
| Leder, Schuhwerk u. a. Lederwaren | 7,1 | 7,3 | 6,9 | 94,5 |
| Maschinen, einschl. Teile und Zubehör | 37,1 | 37,2 | 33,6 | 90,3 |
| Textilfertigwaren | 27,7 | 30,1 | 23,9 | 79,4 |
| Gewebe u. a. nicht genähte Waren | 19,8 | 21,2 | 17,2 | 81,1 |
| Kleidung und Wäsche | 5,5 | 6,3 | 4,6 | 73,0 |
| Fertigwaren insgesamt... | 271,3 | 267,5 | 260,7 | 97,5 |

kohlenbergbau, die Zementindustrie und für die Thomasmehlerzeuger. Exporterfolge haben ferner einige Industrien zu verzeichnen, die nicht unmittelbar von der Arbeitsbeschaffung im Inland befruchtet worden sind, wie die Spielwarenindustrie, die Musikinstrumentenindustrie und die Uhrenindustrie; hier ist der Exportzwang wahrscheinlich größer als bei den „Arbeitsbeschaffungsindustrien“, deren Kapazitäten ohnehin in höherem Grade ausgenutzt sind.

Dementsprechend ist in der Maschinenindustrie, namentlich soweit sich ihr günstige Absatzmöglichkeiten im Inland bieten, der Exportdruck

Silber und Geld in Asien S. 120

Konjunkturkartei:

Spielwarenindustrie 1. Beilage
Braunkohlenbergbau 1. „

geringer geworden. Allerdings steht die Maschinenausfuhr auch infolge des Umbaus der deutschen Handelspolitik vor besonderen Schwierigkeiten. Fast 70 v. H. der deutschen Maschinenausfuhr gingen 1934 nach europäischen Ländern, kamen also für Kompensationsgeschäfte nur wenig in Frage. Stark zurückgegangen ist besonders der Export derjenigen Zweige des Maschinenbaues, deren Produktionskapazität stark ausgenutzt ist. So ist die Werkzeugmaschinenausfuhr um fast 35 v. H. gesunken; der Beschäftigungsgrad dieser Gruppe liegt über 80 v. H. Andererseits hat die Lokomotivindustrie, die nur zu 38 v. H. ausgenutzt ist, ihre Ausfuhr beträchtlich erhöht.

Die Grobisenindustrie bildet hiervon nur eine scheinbare Ausnahme, denn ihre Ausfuhrerfolge sind im wesentlichen dadurch bestimmt, daß sie seit dem Bestehen der Inter-

nationalen Rohstahl-Export-Gemeinschaft bessere Erlöse auf dem Weltmarkt erzielt als früher. Daß aber auch hier ein mit den Absatzmöglichkeiten im Inland veränderlicher Exportdruck besteht, dürfte aus der Tatsache hervorgehen, daß die Ausfuhr von Oberbaumaterial besonders stark zugenommen hat; bekanntlich wird der Inlandsabsatz von Oberbaumaterial durch die geringeren Abrufe der Reichsbahn zurzeit beeinträchtigt.

Schließlich spielt für die Entwicklung des Ausfuhrgeschäftes im ersten Halbjahr 1935 noch immer die Nutzbarmachung von Auslandssperrguthaben eine gewisse Rolle. Die erhebliche Steigerung des Exports von Wasserfahrzeugen — im ersten Halbjahr 1935 war die Ausfuhr um 378 v. H. größer als im Vorjahr — hängt beispielsweise mit der Mobilisierung von Sperrguthaben zusammen.

Silber und Geld in Asien

In dem Aufsatz „Renaissance der Silberwährung“¹⁾ war der Grundgedanke der neuen amerikanischen Silberpolitik dargestellt worden sowie die Folgen, die diese neue Silbergesetzgebung in den Vereinigten Staaten selbst gehabt hat. Im folgenden sollen nun die Wirkungen gezeigt werden, die sich für die übrigen Silberländer der Welt, vor allem für Ostasien, aus der amerikanischen Silberpolitik ergeben.

1. Silberpreis und Silberangebot

Seitdem das neue Silberankaufsgesetz der Vereinigten Staaten vom 19. Juni 1934 in Kraft ist, hat die Silbereinfuhr nach den Vereinigten Staaten beträchtlich zugenommen: während sie sich seit 1921 in Größenordnungen zwischen jährlich 40 bis 70 Mill. \$ bewegte (wesentlich geringer war die Einfuhr in den Jahren 1931 mit rd. 29 Mill. \$ und 1932 mit rd. 20 Mill. \$), ist sie im Jahr 1934 auf über 100 Mill. \$ gestiegen. Das sind mengenmäßig über 6 Mill. kg. Allein in den Monaten Januar bis April 1935 betrug die Einfuhr rd. 3,6 Mill. kg.

Hauptlieferanten der vom Schatzamt der Vereinigten Staaten eingeführten Silbermengen waren die großen asiatischen Silberländer, vor allem China und Britisch-Indien, daneben die Silberproduktionsländer auf dem amerikanischen Kontinent, Kanada, Mexiko, Peru, Chile, Columbien.

Wie der Silberpreis auf die neue amerikanische Ankaufspolitik reagiert hat, zeigt das folgende Schaubild.



Schon bei der Frage, welche Wirkungen diese Preissteigerung auf das Silberangebot hatte,

¹⁾ Vgl. Wochenbericht 8. Jahrg. Nr. 26.

treten Eigenarten der „Ware“ Silber auf, die die Analyse sehr erschweren. Während das Angebot jeder anderen „beliebig vermehrbaren“ Ware, soweit keine Preis- und Produktionsbindungen bestehen, im ganzen eine Funktion des Preises ist, gilt dies bei Silber nur sehr beschränkt, da der überwiegende Teil als „Nebenprodukt“ gewonnen wird, d. h. aus Erzen, die in der Hauptsache Blei, Kupfer, Zink enthalten. Auf die Produktion kann und konnte also auch in diesem Falle eine Steigerung des Silberpreises, wenn überhaupt, nur sehr begrenzten Einfluß haben. Es bleibt somit die Frage der Silbervorräte, die nach Ansicht vieler Fachleute den Schlüssel zur Lösung des Silberproblems überhaupt enthalten soll.

Wie groß die Silbervorräte der Welt sind, kann man — jedenfalls der Menge nach — kaum abschätzen. Die Schwierigkeit besteht darin, daß man bei den im Umlauf befindlichen Silbermünzen wohl den Nominalwert, nicht aber ihren Feingehalt kennt, sodaß man hieraus nicht die in ihnen enthaltene Silbermenge berechnen kann. Nach einer Schätzung des Instituts für Konjunkturforschung im Jahr 1931¹⁾ hatte der Silberbestand der Welt Ende 1929 einen Wert von rd. 16,9 Mrd. *R.M.* Davon entfiel mehr als die Hälfte auf die asiatischen Länder.

Seither sind die Bestände ohne Zweifel weiter gestiegen, da aus der Produktion, wenn man den industriellen Verbrauch abzieht, rd. zwei Fünftel in die asiatischen Länder geflossen sind.

Wann die in Umlauf befindlichen Silbermünzen effektives Angebot auf dem Silbermarkt werden, hängt — theoretisch jedenfalls — davon ab, in welchem Verhältnis der Wert des in den einzelnen Münzen enthaltenen Silbers zu dem Nominalwert der Münzen steht. Für eine Reihe von wichtigen Silberumlaufmünzen ergibt die nachstehende Tabelle über diesen „Einschmelzpunkt“ Auskunft.

Ob dieser theoretische Fall freilich Wirklichkeit werden wird, hängt nicht nur von dem Fortgang der Silberankaufspolitik der Vereinigten Staaten, sondern auch von der Währungspolitik der in Frage kommenden Länder ab. Akut geworden ist das Problem vorerst in

¹⁾ Vgl. Wochenbericht 3. Jahrg. Nr. 49.

Mexiko, das — wie bekannt — zur Ausprägung stark unterwertiger Silbermünzen gegriffen hat.

Silberpreis und theoretische „Einschmelzpunkte“ der Silbermünzen wichtiger Währungen

| Bei einem Preis von | | erreichen die aufgeführten Münzen den „Einschmelzpunkt“ | Gewicht des in den vorhandenen Münzen befindlichen Silbers in t ¹⁾ |
|---------------------|------------------|---|---|
| Dollar je Unze | Reichsmark je kg | | |
| 0,40—0,50 | 12,90—16,10 | Maria - Theresia - Taler, Abessinien | ? |
| 0,50—0,60 | 16,10—19,30 | Rial, Persien | 2 271 |
| | | Colon, Costa-Rica | 16 |
| | | Peso, Uruguay | 124 |
| 0,60—0,70 | 19,30—22,50 | Colon, Salvador | 25 |
| | | Sol, Peru | 218 |
| 0,70—0,80 | 22,50—25,70 | Peso, Mexiko | 2 426 |
| 0,80—0,90 | 25,70—28,90 | Peso, Columbien | 249 |
| | | Sucré, Ecuador | 19 |
| 0,90—1,00 | 28,90—32,20 | Pesete, Spanien | 4 479 |
| | | Peso, Philippinen | 590 |
| 1,00—1,10 | 32,20—35,40 | Baht, Siam | 590 |
| | | Rupie, Britisch-Indien | 30 170 |
| 1,10—1,20 | 35,40—38,60 | Plastre, Indo-China | 653 |
| | | Pfund, Australien | 435 |
| 1,20—1,29 | 38,60—41,50 | Yen, Japan | 3 328 |
| | | Dollar, U. S. A. | 34 214 |
| zusammen | | | 79 807 |
| ohne U. S. A. | | | 45 593 |

¹⁾ Zum größten Teil geschätzt.

Zunächst spitzt sich also das ganze Problem des Silberangebots auf die Bewegung bzw. Bewegungsmöglichkeit der asiatischen Silbervorräte zu, die nach unseren Schätzungen zurzeit rd. 150 Mill. kg betragen dürften. In welchem Umfange die asiatischen Vorräte in Bewegung geraten sind, läßt die folgende Übersicht erkennen.

Silbereinfuhr der Vereinigten Staaten, Silbervorräte in Shanghai und Silberaußenhandel Chinas in t

| | Silbereinfuhr nach den Vereinigten Staaten | Silbervorräte in Shanghai | Einfuhr- (+) oder Ausfuhrüberschuß (—) Chinas an Silber |
|------------------|--|---------------------------|---|
| 1934 Januar | 253 | 13 567 | + 43,2 |
| Februar ... | 146 | 13 415 | —38,0 |
| März | 123 | 14 279 | + 21,0 |
| April | 135 | 14 390 | —357,6 |
| Mai | 312 | 14 391 | —52,0 |
| Juni | 374 | 14 120 | —313,4 |
| 1. Halbj. zus. | 1 347 | — | —696,2 |
| Juli | 165 | 13 634 | —588,8 |
| August | 1 392 | 11 933 | —1 916,0 |
| September . | 1 309 | 10 932 | —1 166,2 |
| Oktober ... | 856 | 9 954 | —1 364,6 |
| November.. | 860 | 8 785 | —274,4 |
| Dezember . | 498 | 8 115 | —290,1 |
| 2. Halbj. zus. | 5 081 | — | —5 600,1 |
| 1934 zus. | 6 425 | — | —6 296,3 |
| 1935 Januar | 1 091 | 8 117 | + 65,6 |
| Februar ... | 932 | 8 084 | + 13,3 |
| März | 1 098 | 7 854 | + 23,9 |
| April | 505 | — | + 58,9 |

2. Das chinesische Silberproblem

Der Widerspruch der Meinungen über die Beziehungen zwischen Silberpreis und Kaufkraft der Silberländer ist vielleicht am schärfsten bei der Beurteilung der volkswirtschaftlichen Lage Chinas zutagegetreten. Jahrelang war die Meinung verbreitet — zumal in Kreisen der am Ausfuhrgeschäft nach China interessierten Kaufleute und Industriellen der westlichen Industriestaaten —, der starke Rückgang des Silberpreises habe die Kaufkraft der Länder mit Silberwährung ungeheuer geschwächt, und dieser Kaufkraftschwund habe die Weltkrise wenn nicht überhaupt verursacht, so doch

erheblich verschärft. Neuerdings ist fast allgemein die Ansicht vorherrschend, daß die Silberankaufspolitik und die darauf folgende Verminderung der asiatischen, besonders der chinesischen Silberbestände schuld an einer unfreiwilligen Deflation der chinesischen Volkswirtschaft sei. Besonders wurde diese Meinung auch durch die Äußerungen chinesischer Autoritäten (Regierungsvertreter und Bankiers) gestützt.

Daß die Auffassung von der Kaufkraftschwächung Chinas während und infolge des Silberpreisrückgangs nicht haltbar ist, daß sie vor allem nicht als entscheidende Krisenursache gelten kann, ist schon vor Jahren an dieser Stelle nachgewiesen worden¹⁾. Sie ist seither auch von maßgeblichen Vertretern der angelsächsischen Wissenschaft und Wirtschaftspolitik widerlegt worden. (Vgl. Graham, Bratter, Kreps, Salter usw.)

Wie verhält es sich nun mit dem Deflationsargument? Ist China durch die Silberpreissteigerung und die Verminderung der Silbervorräte tatsächlich in eine Deflation mit den bekannten Wirkungen geraten? Es sei hier vorweg bemerkt, daß es grundsätzlich gefährlich, wenn nicht überhaupt falsch ist, Kategorien soziologisch und ökonomisch völlig verschieden gearteter Wirtschaftssysteme ohne weiteres zu vermischen²⁾. Unter Deflation kann sinnvoller Weise nur verstanden werden „Geld und Kreditverminderung mit überkonjunkturell preisenkender Wirkung“³⁾, und zwar in einem hochkapitalistischem Wirtschaftssystem mit einer weitgehend ausgebildeten Kreditverfassung des Geldes.

Daß die chinesische Geldverfassung von dieser Stufe volkswirtschaftlicher Entwicklung im ganzen noch sehr weit entfernt ist, dürfte kaum bestritten werden. Kreditverfassung des Geldes besteht bestenfalls — und selbst hier nur bedingt — in den verhältnismäßig hochentwickelten Küstenprovinzen, während im Großteil des Landes mit seiner oft zitierten 400 bis 450 Millionen Bevölkerung die mannigfaltigsten Abstufungen von Geldverfassungen bis zum primitiven Warengeld herrschen. Es fragt sich sogar, ob man China überhaupt als ein Land mit Silberwährung anzusehen berechtigt ist, wenigstens in dem Sinn, in dem man in hoch-industrialisierten Volkswirtschaften von einem einheitlichen Währungssystem spricht. Jedenfalls sprechen alle Berichte dafür, daß der weitaus größte Teil Chinas tatsächlich eher Kupferwährung als Silberwährung hat. Das bedeutet aber, daß hier Veränderungen des Silberpreises nur wenig und höchstens mittelbar spürbar werden.

Selbst das, was sich in den verhältnismäßig stark industrialisierten Gebieten Chinas im Jahr 1933 und noch Anfang 1934 abgespielt hatte, kann man nur bedingt als Deflation bezeichnen. Es handelte sich wohl eher um einen Rückschlag auf die Kreditinflation, die seit dem Jahre 1928 zu beobachten war. Die Silberbestände in Shanghai waren in diesen Jahren erheblich gestiegen, teils wegen der Verlegung von Silberbeständen aus dem Innern des Landes infolge der Kriegsruhen, teils wegen der Ansammlung ausländischer Guthaben infolge der Währungsunsicherheit der Welt. Die Folge dieses Silberzustroms war eine Kreditinflation beträchtlichen Umfangs. Sie brach zusammen, nachdem sie auf einzelnen Gebieten zu spekulativen Übersteigerungen geführt hatte (so an den Grundstücksmärkten), — in einer Zeit, als die Silberbestände noch zunahmen. Sicher

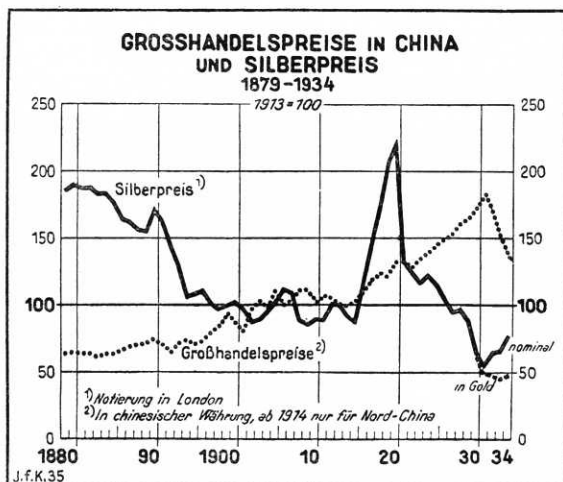
¹⁾ Vgl. Wochenbericht 3. Jahrg., Nr. 50.
²⁾ Vgl. Wagemann „Struktur und Rhythmus der Weltwirtschaft“, besonders S. 14 ff., 48 ff.
³⁾ Vgl. Wagemann „Was ist Geld?“, S. 75.

hatten die Vorgänge damals deflationsähnlichen Charakter. Sie sind aber weitgehend unabhängig von der Bewegung des Silberpreises entstanden.

Von dieser Periode zu unterscheiden ist die Entwicklung, die infolge der amerikanischen Silberankaufspolitik im Sommer 1934 begann. Sie führte vielfach zur Auflösung der Silberbestände der Banken, teils weil das Silber, je wertvoller es wurde, wieder ins Innere des Landes zurückfloß, teils weil es tatsächlich ausgeführt wurde. Die Ausfuhr stieg in einem bis dahin unbekanntem Umfang. Allein in der zweiten Hälfte des Jahres 1934 wurden rd. 5,6 Mill. kg Silber mehr ausgeführt als eingeführt. Der Ausfuhrzoll auf Silber seit dem 15. Oktober 1934 hatte zunächst zur Folge, daß noch mehr Silber von den Banken abgezogen und z. T. auch ausgeführt wurde, da man eine Nationalisierung des Silbers und eine etwaige Währungsabwertung (mit erhöhter Papiergeldausgabe) fürchtete. Erst als die Regierung erklärte, daß sie derartigen Plänen fernstehe, verschwanden diese Befürchtungen. Tatsächlich ist der Ausfuhrüberschuß an Silber stark zurückgegangen, ja sogar seit Anfang 1935 in einen Einfuhrüberschuß umgeschlagen.

Die Bedeutung der chinesischen Silberexporte wird vielfach überschätzt. Nach Angaben der Bank von China dürfte der Silberabfluß im Jahre 1934 rd. $\frac{1}{6}$ des Umlaufs ausgemacht haben, ein Betrag, der in absehbarer Zeit und vorausgesetzt, daß die Silberabzüge wirksam bekämpft werden, durch eine — nach Ansicht chinesischer Fachleute unbedenkliche — Mehrausgabe von Banknoten ausgeglichen werden könnte.

Wenn — wie es oft geschieht — der Beweis für die deflationistische Wirkung der Silberausfuhr damit zu führen gesucht wird, daß man auf die Entwicklung des Index der Großhandelspreise hinweist, so ist dem entgegen zu halten, daß gerade die Bewegung dieses Index auf längere Sicht gesehen eine auffällige Unabhängigkeit von der Entwicklung des Silberpreises zeigt.

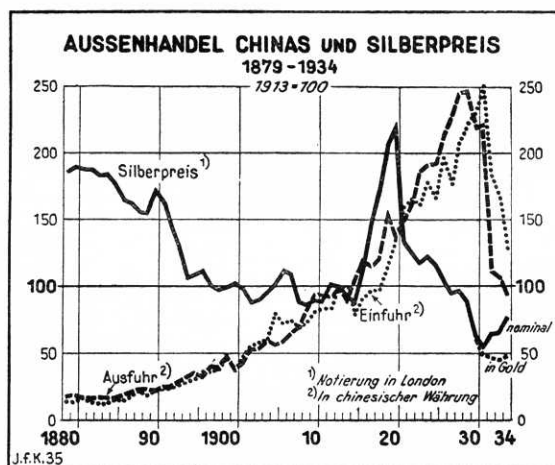


So setzte sich der in den 80er Jahren beginnende Preisanstieg außerordentlich gleichmäßig bei starken Preisschwankungen des Silbers bis in die letzten Jahre durch. Das Emporschnellen des Silberpreises in den Kriegs- und Nachkriegsjahren blieb ebenso ohne Einfluß wie der plötzliche Preisfall von 1920 auf 1921. An der dann entstehenden Scherenbewegung zwischen Großhandelspreisen und Silberpreis dürfte der Silberpreis nur zum Teil schuld gewesen sein; weder in der Intensität der Schwankungen, noch in den kurzfristigen Veränderungen, noch in der

zeitlichen Aufeinanderfolge ist eine Übereinstimmung beider Reihen zu beobachten. Dazu kommt — und das ist u. E. wohl das Entscheidende —, daß die Wirtschaftstätigkeit, zumindest in den letzten beiden Jahren, als der Silberpreis nominal und in Gold gerechnet zu steigen beginnt, keine deflationistische Schrumpfung erkennen läßt.

Seit Ende 1934 ist ein Zusammenhang zwischen Silberpreis und dem Wechselkurs der chinesischen Währung kaum noch festzustellen. Die Erhöhung des Silberausfuhrzolls in China Mitte Oktober 1934 (von $\frac{2}{4}$ v. H. auf 10 v. H., für gemünztes Silber auf $\frac{7}{4}$ v. H.), die weitere Einführung eines Einfuhrzuschlags (in Höhe der Differenz zwischen dem Shanghai-Preis und Londoner Silbernotierung) zur Unterbindung der Silberarbitrage und schließlich die Einrichtung eines Ausgleichsfonds (zunächst 100 Mill. Shanghai- $\$$ zuzügl. der Einnahmen aus der Ausgleichsabgabe), all diese Maßnahmen zeigen, daß China heute keine freie, sondern höchstens eine manipulierte Silberwährung hat. Der Zusammenhang zwischen chinesischem Wechselkurs und den theoretischen Silberparitäten ist weitgehend gelöst. China ist also nicht nur infolge der Eigenart der chinesischen Wirtschaft selbst, sondern auch infolge der jüngsten währungspolitischen Maßnahmen von dem Preis des weißen Metalls verhältnismäßig unabhängig. Beziehungen zwischen Geldstoff und Währungsstand, wie sie früher etwa in den westlichen Goldwährungsländern bestanden haben, gab es wohl in China nie.

Das zeigt auch die Entwicklung des chinesischen Außenhandels. Jedenfalls läßt sich an Hand der tatsächlichen Entwicklung der chine-



sischen Ausfuhr und Einfuhr kein stärkerer Zusammenhang mit den Veränderungen des Silberpreises feststellen.

Zusammenfassend dürfte sich demnach die Ansicht, daß das Wohl und Wehe der chinesischen Volkswirtschaft von dem Preis des Silbers abhängig sei, generell nicht aufrechterhalten lassen. Das schließt nicht aus, daß einzelne Plätze, wie vor allem Shanghai, erheblich unter der Veränderung des Silberpreises gelitten haben. Wichtiger jedenfalls scheint es zu sein, daß überhaupt die Schwankungen des Silberpreises möglichst ausgeschaltet werden und zwar einmal im Hinblick auf eine Ordnung und Vereinheitlichung des gesamten chinesischen Geldwesens und dann mit Rücksicht auf die Frage des Kapitalimports, die für eine ökonomische Weiterentwicklung des Reichs der Mitte eine besondere Rolle spielt.

(Fortsetzung folgt.)

Anschrift des Herausgebers: Berlin W 8, Unter den Linden 12/13; Fernsprecher: Sammelnummer A 1 Jäger 6455 — Verlag: Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg 36, Ausgabe — Versandort: Berlin — Preisgesetzlich für die Redaktion verantwortlich: Dr. Willy Bauer, Berlin — Bezugspreis für den Jahrgang (einschl. Zustellung im Inland) RM 30.— bzw. (bei vierteljährlicher Zahlung) RM 7.75 je Vierteljahr — Gedruckt in der Märkischen Druckanstalt G. m. b. H., Berlin N 65

Konjunktur-Kartei

Deutschland

Spielwarenindustrie

24. 7. 35 (10. 10. 34)

Die Beschäftigung in der Spielwarenindustrie ist nach dem saisonmäßigen Rückschlag, der regelmäßig auf das Weihnachtsgeschäft folgt, weiter gestiegen — im Gegensatz zu den drei letzten Jahren, in denen die Geschäftstätigkeit in den Monaten Januar bis Juni fast vollständig darniedergelegen hatte. Die günstige Entwicklung in diesem Jahre ist wohl zum Teil auch darauf zurückzuführen, daß sich die Produktion wieder etwas mehr in die erste Hälfte des Jahres verlagert.

Die Besserung der Geschäftslage geht noch vorwiegend auf die größere Aufnahmefähigkeit des Binnenmarktes zurück; immerhin war die Ausfuhr von Spielwaren und Christbaumschmuck

Ausfuhr von Spielwaren und Christbaumschmuck

| M.-D. | Kinderspielzeug ¹⁾ | | Christbaumschmuck ²⁾ | |
|-------------------|-------------------------------|---------|---------------------------------|---------|
| | dz | 1000 RM | dz | 1000 RM |
| 1929..... | 36 843 | 9 549 | 1 744 | 545 |
| 1932..... | 20 301 | 3 730 | 1 403 | 310 |
| 1933..... | 17 604 | 3 018 | 822 | 187 |
| 1934..... | 13 066 | 2 317 | 693 | 169 |
| 1934 Jan.—Mai ... | 7 261 | 1 196 | 75 | 21 |
| 1935 Jan.—Mai ... | 7 705 | 1 345 | 185 | 37 |

¹⁾ Nicht aus Zellhorn oder Kautschuk, Pos. 946 a. — ²⁾ Pos. 946 b.

in den ersten fünf Monaten mengenmäßig um 7,6 v. H., wertmäßig um 13,6 v. H. größer als im Vorjahr. Im Juni hat sich diese günstige Entwicklung fortgesetzt. Die Ausfuhrpreise dürften nach wie vor gedrückt sein. Die größere Zunahme des Ausfuhrwertes im Vergleich zur Menge deutet daher auf eine Verschiebung zu besseren Qualitäten und Sorten hin.

Vor allem hat die Ausfuhr nach Großbritannien zugenommen. Daneben ist sie nach einer Reihe kleinerer europäischer Länder und nach

Ausfuhr von Spielzeug¹⁾ nach Ländern
in dz

| Länder | 1929 ²⁾ | 1932 | 1934 | Jan.—Mai | |
|---|--------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| | | | | 1934 | 1935 |
| Gesamt (ohne Saar- gebiet) | 440 574 | 242 278 | 155 398 | 35 878 | 38 509 |
| Großbritannien .. | 160 702 | 64 020 | 48 191 | 10 548 | 14 472 |
| Niederlande | 31 186 | 28 762 | 20 777 | 4 877 | 4 539 |
| Belgien | 12 795 | 14 960 | 11 247 | 3 346 | 3 281 |
| Schweiz | 8 689 | 10 782 | 8 987 | 2 017 | 1 892 |
| Übriges Europa .. | 50 931 | 27 195 | 24 030 | 6 509 | 6 853 |
| Verein. Staaten v. Amerika | 80 362 | 61 125 | 17 313 | 3 670 | 2 459 |
| Kanada | 18 918 | 11 580 | 6 714 | 1 127 | 599 |
| Übriges Amerika. | 40 489 | 11 163 | 8 820 | 1 765 | 1 836 |
| Afrika | 9 508 | 5 656 | 4 205 | 601 | 609 |
| Asien | 14 817 | 4 555 | 3 440 | 330 | 275 |
| Australien..... | 12 394 | 2 133 | 1 127 | 207 | 179 |

¹⁾ Pos. 946 a, Kinderspielzeug (nicht aus Zellhorn oder Kautschuk) und Teile davon. — ²⁾ Einschl. Reparations-Sachlieferungen.

Südamerika gestiegen. Der starke neuerliche Rückgang der Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten und Kanada zeigt die Wirkungen der japanischen Konkurrenz und der Entwicklung der eigenen amerikanischen Erzeugung.

Im einzelnen hat sich die Geschäftslage in der Puppenherstellung und in der Metallspielwarenindustrie seit Februar bzw. April gehoben; in der Holzspielwarenindustrie war die Frühjahrsbelegung nur gering. Die Herstellung von Stoffspielwaren hat bis April besonders kräftig zugenommen. In der Industrie der Zelluloid- und Gummispielwaren ist die Beschäftigung saisonmäßig gestiegen.

Braunkohlenbergbau

24. 7. 35

Die Geschäftstätigkeit des Braunkohlenbergbaus hat sich in der ersten Hälfte des laufenden Jahres konjunkturell weiter belebt. Die Förderung von *Rohkohlen* ist im ersten und zweiten Vierteljahr zwar saisonmäßig zurückgegangen; doch war der Rückschlag nicht annähernd so stark wie in früheren Jahren. Schaltet man die jahreszeitlichen Schwankungen aus, so hat die Rohkohलगewinnung vom letzten Vierteljahr 1934 zum ersten Vierteljahr 1935 um 5,1 v. H. und vom ersten zum zweiten Vierteljahr 1935 um 1,5 v. H. zugenommen. Um die Jahreswende stieg die Förderung in allen Revieren ungefähr gleich stark an; im Frühjahr 1935 zeigten sich indessen deutliche Unterschiede in der konjunkturellen Entwicklung. So ist für den mitteldeutschen und den ostelbischen Bezirk vom ersten zum zweiten Vierteljahr ein weiterer Aufschwung zu verzeichnen. Im rheinischen Braunkohlenrevier trat dagegen ein Rückschlag ein. Mit dem Förderergebnis des zweiten Vierteljahrs hat der Braunkohlenbergbau die Krisenverluste von 1929 bis 1932 knapp zur Hälfte wettgemacht. Während aber der mitteldeutsche Bezirk seine Einbußen bereits zu 51 v. H. ausgeglichen hat, konnte der ostelbische Bergbau nur 45 v. H. und der rheinische nur 41 v. H. aufholen.

Braunkohlenförderung
in 1000 t

| Zeit | Ost- elbischer Bezirk | Mittel- deutscher Bezirk | Rheini- scher Bezirk | Bayern und Hessen | Deutsches Reich insgesamt |
|--|-----------------------------|--------------------------------|----------------------------|-------------------------|---------------------------------|
| Vierteljahrssummen | | | | | |
| 1933 1. Vj. | 8 021 | 12 422 | 9 742 | 677 | 30 862 |
| 2. Vj. | 6 704 | 11 941 | 9 663 | 552 | 28 860 |
| 3. Vj. | 8 814 | 12 194 | 9 498 | 596 | 31 102 |
| 4. Vj. | 9 559 | 14 736 | 10 866 | 620 | 35 781 |
| 1934 1. Vj. | 8 750 | 13 808 | 10 480 | 849 | 33 887 |
| 2. Vj. | 7 866 | 12 986 | 10 365 | 630 | 31 847 |
| 3. Vj. | 9 575 | 13 394 | 10 379 | 681 | 34 029 |
| 4. Vj. | 9 756 | 15 489 | 11 399 | 848 | 37 492 |
| 1935 1. Vj. | 9 225 | 14 338 | 10 985 | 825 | 35 373 |
| 2. Vj. ¹⁾ | 8 100 | 14 210 | 10 730 | 630 | 33 670 |
| Arbeitstäbliche Durchschnitte, saisonbereinigt | | | | | |
| 1934 4. Vj. | 116 | 184 | 139 | . | 450 |
| 1935 1. Vj. | 125 | 192 | 150 | . | 473 |
| 2. Vj. ¹⁾ | 128 | 198 | 145 | . | 480 |

¹⁾ Geschätzt.

Der Absatz von Rohkohlen ist konjunkturell weiter gestiegen. Zwar haben die *Elektrizitätswerke*, die etwa die Hälfte des Rohkohlenabsatzes aufnehmen, ihre Abrufe im Frühjahr eingeschränkt; andererseits bewirkte die Aufwärtsentwicklung der allgemeinen gewerblichen Gütererzeugung eine so starke Zunahme des Rohkohlenversands an die *Industrie*, daß der Rückschlag bei den Versorgungsbetrieben mehr als ausgeglichen wurde.

Die Herstellung von *Braunkohlenbriketts* ist im Frühjahr 1935 saisonmäßig zurückgegangen. Auch die Zunahme im zweiten Vierteljahr entsprach der jahreszeitlichen Tendenz. Der Absatz von Briketts belebte sich konjunkturell infolge des wachsenden Bedarfs der *Industrie*. Der Versand an den *Platzhandel*, der in der letzten Heizperiode 1934/35 mit Rücksicht auf die milde Witterung 7,3 v. H. weniger Briketts aufgenommen hatte als im Vorjahr, erhöhte seine Abrufe im Mai und Juni wieder bedeutend.

Die *Haldenbestände* an Braunkohlen konnten seit März — wie in früheren Jahren — erheblich vermindert werden.

| Gegenstand | Einheit | Vorjahr | | | | | | | | | Gegenwart | | | | | | | | |
|--|-------------|--------------------------|-----------------|-------------------|-------------------|-------------------|-----------------|------------------|-------------------|--------------------------|-----------------|-------------------|-------------------|-------------------|-----------------|------------------|-------------------|--|--|
| | | 28. Mai bis 2. Juni 1934 | 4.-9. Juni 1934 | 11.-16. Juni 1934 | 18.-23. Juni 1934 | 25.-30. Juni 1934 | 2.-7. Juli 1934 | 9.-14. Juli 1934 | 16.-21. Juli 1934 | 27. Mai bis 1. Juni 1935 | 3.-8. Juni 1935 | 11.-15. Juni 1935 | 17.-22. Juni 1935 | 24.-29. Juni 1935 | 1.-6. Juli 1935 | 8.-13. Juli 1935 | 15.-20. Juli 1935 | | |
| | | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | | |
| 1. Tätigkeitsgrad | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtzahl der Arbeitlosen ¹⁾ | 1 000 | 2529,0 | . | . | . | 2480,0 | . | . | . | 2019,3 | . | . | . | *1876,9 | . | . | . | | |
| darunter: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hauptunterstützungsempfänger ²⁾ in der Arbeitslosenversicherung | " | 231,6 | . | . | . | 264,8 | . | . | . | 276,7 | . | . | . | *)250,7 | . | . | . | | |
| in der Krisenunterstützung | " | 822,1 | . | . | . | 813,5 | . | . | . | 739,0 | . | . | . | *)716,0 | . | . | . | | |
| Wohlfahrtserwerbslose | " | 831,8 | . | . | . | 796,9 | . | . | . | 465,9 | . | . | . | *)420,9 | . | . | . | | |
| Arbeitslosigkeit, Großbritannien ³⁾ | " | . | . | . | . | 2092,6 | . | . | . | . | . | . | . | 2000,1 | . | . | . | | |
| Produktion, arbeitstäglich | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Steinkohle im Ruhrrevier | 1 000 t | 291,0 | 278,7 | 277,2 | 271,7 | 287,1 | 282,7 | 288,9 | 283,9 | 326,4 | 313,6 | 318,2 | 318,0 | 311,8 | 295,8 | . | . | | |
| — in Deutsch-Oberschlesien | " | 52,5 | 53,1 | 50,7 | 50,3 | 55,4 | 51,2 | 50,9 | 53,8 | 60,4 | 58,8 | 61,0 | 62,4 | 62,8 | 57,8 | 62,0 | . | | |
| Kokserzeugung im Ruhrrevier | " | 53,9 | 52,5 | 53,4 | 52,5 | 53,9 | 51,8 | 52,1 | 52,7 | 51,3 | 59,5 | 57,9 | 60,0 | 61,8 | 59,6 | . | . | | |
| Steinkohle, Großbritannien ³⁾ | " | 721,0 | 697,6 | 700,2 | 663,2 | 625,7 | 678,5 | 643,0 | 591,6 | 761,2 | 778,2 | 593,5 | 768,2 | 694,4 | 710,9 | . | . | | |
| Verkehr, arbeitstäglich | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wagenstellung der Reichsbahn | 1 000 | 116,3 | 114,7 | 115,6 | 116,1 | 119,3 | 114,4 | 114,5 | 112,1 | 131,7 | 125,3 | 123,8 | 125,1 | 125,9 | 121,7 | 123,6 | . | | |
| Kreditsicherheit | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Vergleichsverfahren | Anzahl | 8 | 18 | 14 | 19 | 12 | 16 | 12 | 12 | 20 | 9 | 15 | 22 | 15 | . | . | . | | |
| Eröffnete Konkurse | " | 48 | 55 | 57 | 44 | 54 | 35 | 53 | 43 | 52 | 48 | 51 | 53 | 49 | . | . | . | | |
| Notenbanken⁴⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gold- und Devisenbestand | Mill. RM | 209 | 194 | 174 | 150 | 150 | 150 | 151 | . | 160 | 160 | 161 | 162 | 163 | 163 | 175 | . | | |
| davon Reichsbank | " | 136 | 121 | 101 | 76 | 77 | 77 | 78 | . | 86 | 87 | 88 | 89 | 90 | 90 | 102 | . | | |
| Wechsel- und Lombardkredite | " | 3454 | 3341 | 3299 | 3201 | 3774 | 3537 | 3521 | . | 3967 | 3836 | 3666 | 3508 | 4099 | 3789 | 3694 | . | | |
| davon Reichsbank | " | 3312 | 3201 | 3160 | 3063 | 3633 | 3399 | 3385 | . | 3881 | 3755 | 3589 | 3432 | 4021 | 3714 | 3620 | . | | |
| Bestand der Reichsbank an deckungsfähigen Wertpapieren .. | " | 320 | 323 | 328 | 345 | 361 | 371 | 378 | 386 | 398 | 397 | 397 | 397 | 397 | 396 | 396 | . | | |
| Depositen (täglich fällige Verbindlichkeiten) | " | 662 | 648 | 603 | 642 | 743 | 680 | 730 | . | 792 | 756 | 794 | 776 | 840 | 739 | 763 | . | | |
| davon Reichsbank | " | 528 | 524 | 478 | 512 | 623 | 558 | 606 | . | 770 | 735 | 772 | 754 | 819 | 718 | 743 | . | | |
| Bundes-Reserve-Banken U. S. A. Diskontierte Wechsel | Mill. \$ | 33,7 | 29,0 | 27,9 | 28,0 | 27,0 | 29,0 | 22,7 | 23,3 | 8,3 | 8,1 | 7,7 | 6,9 | 7,1 | 8,4 | 6,8 | 6,7 | | |
| Regierungssicherheiten | " | 2430,2 | 2430,2 | 2430,4 | 2430,2 | 2430,3 | 2431,8 | 2431,8 | 2431,8 | 2430,3 | 2430,2 | 2430,3 | 2430,2 | 2430,2 | 2430,8 | 2430,4 | 2430,3 | | |
| Zahlungsverkehr | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Geldumlauf | Mill. RM | 5596 | 5439 | 5405 | 5274 | 5775 | 5569 | 5504 | . | 5892 | 5798 | 5589 | 5444 | 5968 | 5776 | 5663 | . | | |
| davon Reichsbanknoten | " | 3629 | 3501 | 3478 | 3390 | 3770 | 3625 | 3588 | . | 3803 | 3725 | 3588 | 3497 | 3891 | 3736 | 3663 | . | | |
| Postcheckverkehr ⁵⁾ | " | 1180 | 1154 | 1119 | 1023 | 1281 | 1180 | 1174 | 1093 | 1182 | 1282 | 1129 | 1152 | 1431 | 1250 | 1293 | . | | |
| Postcheckguthaben (Bestände) .. | " | 528 | 540 | 517 | 513 | 518 | 569 | 545 | 519 | 558 | 625 | 595 | 566 | 570 | 612 | 587 | . | | |
| 2. Wertbewegung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zinssätze | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Reichsbankdiskont | % p. a. | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | | |
| Debetzinsen ⁶⁾ | " | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 6,5 | 6,5 | 6,5 | 6,5 | 6,5 | 6,5 | 6,5 | 6,5 | | |
| Kreditzinsen ⁷⁾ | " | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | | |
| Tagesgeld | " | 4,79 | 4,52 | 4,50 | 4,50 | 4,64 | 4,75 | 4,60 | 4,62 | 3,89 | 3,68 | 3,68 | 3,50 | 3,79 | 3,76 | 3,55 | 3,51 | | |
| Monatsgeld | " | 5,06 | 5,06 | 5,06 | 5,06 | 5,06 | 5,06 | 5,06 | 5,06 | 3,63 | 3,63 | 3,63 | 3,63 | 3,63 | 3,63 | 3,63 | 3,75 | | |
| Privatdiskont | " | 3,85 | 3,75 | 3,75 | 3,75 | 3,75 | 3,75 | 3,75 | 3,75 | 3,00 | 3,00 | 3,00 | 3,00 | 3,00 | 3,00 | 3,00 | 3,00 | | |
| Warenwechsel mit Bank giro | " | 4,13 | 4,13 | 4,13 | 4,13 | 4,13 | 4,13 | 4,13 | 4,13 | 4,13 | 4,13 | 4,13 | 4,13 | 4,13 | 4,13 | 4,13 | 4,13 | | |
| Normale Spareinlagen | " | 3,5 | 3,5 | 3,5 | 3,5 | 3,5 | 3,5 | 3,5 | 3,5 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | | |
| Rendite der 4 1/2 %-Pfandbriefe ⁸⁾ .. | " | 6,60 | 6,59 | 6,61 | 6,71 | 6,77 | 6,76 | 6,75 | 6,74 | 4,69 | 4,69 | 4,69 | 4,69 | 4,69 | 4,69 | 4,69 | 4,69 | | |
| Call money New York | " | 0,75 | 0,75 | 0,75 | 0,75 | 0,75 | 0,75 | 0,75 | 0,75 | 0,25 | 0,25 | 0,25 | 0,25 | 0,25 | 0,25 | 0,25 | 0,25 | | |
| Privatdiskont London | " | 0,94 | 0,93 | 0,91 | 0,93 | 0,94 | 0,93 | 0,90 | 0,85 | 0,59 | 0,59 | 0,71 | 0,78 | 0,80 | 0,59 | 0,63 | 0,63 | | |
| „ Zürich | " | 1,50 | 1,50 | 1,50 | 1,50 | 1,50 | 1,50 | 1,50 | 1,50 | 2,70 | 3,00 | 3,00 | 2,75 | 2,75 | 2,88 | 2,75 | 2,75 | | |
| „ Amsterdam | " | 0,84 | 0,71 | 0,55 | 0,63 | 0,59 | 0,61 | 0,61 | 0,63 | 3,85 | 4,48 | 4,50 | 4,85 | 3,94 | 3,21 | 2,79 | 2,25 | | |
| Effektenmarkt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Festverz. 4 1/2 %-Wertpapiere ⁹⁾ .. | v. H. | 90,61 | 90,86 | 90,58 | 89,60 | 88,66 | 87,76 | 87,86 | 87,94 | 95,28 | 95,27 | 95,25 | 95,26 | 95,23 | 95,24 | 95,27 | 95,27 | | |
| Kursniveau, gesamt ¹¹⁾ | " | 90,92 | 91,00 | 90,79 | 89,42 | 88,64 | 88,81 | 88,92 | 89,07 | 95,98 | 95,97 | 95,96 | 95,95 | 95,92 | 95,93 | 95,96 | 95,97 | | |
| —, Pfandbriefe | " | 87,61 | 88,05 | 87,78 | 86,66 | 85,84 | 85,66 | 85,75 | 85,73 | 94,10 | 94,04 | 94,01 | 94,06 | 94,04 | 94,07 | 94,12 | 94,10 | | |
| —, Kommunal-Obligationen | " | 93,22 | 93,70 | 93,20 | 92,74 | 92,01 | 85,49 | 85,54 | 85,46 | 93,26 | 93,32 | 93,30 | 93,39 | 93,28 | 93,32 | 93,29 | 93,26 | | |
| —, Öffentliche Anleihen ¹²⁾ | " | 86,34 | 86,75 | 86,62 | 87,54 | 87,83 | 87,46 | 87,65 | 87,60 | 101,17 | 101,20 | 101,32 | 101,38 | 101,48 | 101,93 | 102,23 | 102,61 | | |
| 6%, Industrie-Obligationen | 1924/26 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aktienindex, gesamt | = 100 | 73,2 | 75,5 | 76,5 | 76,9 | 77,0 | 76,4 | 77,0 | 78,0 | 93,1 | 94,6 | 94,1 | 93,1 | 93,3 | 94,8 | 95,3 | 94,4 | | |
| —, Bergbau und Schwerindustrie .. | " | 80,1 | 84,1 | 86,0 | 85,7 | 85,9 | 85,0 | 85,4 | 86,6 | 100,2 | 102,3 | 101,4 | 100,0 | 100,4 | 102,0 | 102,5 | 101,7 | | |
| —, Verarbeitende Industrie | " | 67,8 | 69,6 | 70,2 | 70,6 | 70,8 | 70,5 | 71,1 | 72,3 | 86,0 | 87,2 | 86,7 | 85,8 | 85,8 | 87,2 | 87,9 | 87,1 | | |
| —, Handel und Verkehr | " | 76,3 | 77,9 | 78,7 | 79,8 | 79,4 | 78,8 | 79,7 | 80,2 | 99,1 | 100,6 | 100,1 | 99,4 | 99,9 | 101,3 | 101,5 | 100,4 | | |
| Devisenkurse in Berlin | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| New York | RM je \$ | 2,5095 | 2,5102 | 2,5080 | 2,5114 | 2,5128 | 2,5132 | 2,5146 | 2,5150 | 2,4830 | 2,4720 | 2,4796 | 2,4790 | 2,4750 | 2,4780 | 2,4790 | 2,4780 | | |
| London | RM je £ | 12,73 | 12,69 | 12,66 | 12,65 | 12,66 | 12,68 | 12,65 | 12,67 | 12,28 | 12,21 | 12,24 | 12,23 | 12,25 | 12,25 | 12,30 | 12,28 | | |
| Paris | RM je 100fr | 16,52 | 16,52 | 16,52 | 16,52 | 16,52 | 16,52 | 16,52 | 16,52 | 16,38 | 16,34 | 16,37 | 16,39 | 16,41 | 16,42 | 16,43 | 16,43 | | |
| Warenpreise | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Indizes | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Beziehbare Waren ¹³⁾ | 1913 = 100 | 62,5 | 62,7 | 63,4 | 63,7 | 64,6 | 65,1 | 65,8 | 65,8 | 69,2 | 69,6 | 69,2 | 69,3 | 68,8 | 68,5 | 68,6 | 69,2 | | |
| Großhandelspreise (gesamt) | " | 96,5 | 96,8 | 97,2 | 97,5 | 97,6 | 98,1 | 98,8 | 99,1 | 100,9 | 101,1 | 101,2 | 101,3 | 101,1 | 101,2 | 101,8 | 101,9 | | |
| Agrarstoffe | " | 92,4 | 93,0 | 93,8 | 94,6 | 94,7 | 96,0 | 97,6 | 98,1 | 100,8 | 101,2 | 101,7 | 101,8 | 101,4 | 101,3 | 103,0 | 103,3 | | |
| Industrielle Rohstoffe u. Halbwaren .. | " | 90,4 | 90,6 | 90,7 | 90,9 | 91,0 | 91,2 | 91,5 | 91,7 | 90,8 | 90,8 | 90,7 | 90,8 | 90,7 | 90,9 | 90,9 | 91,1 | | |
| darunter: Fertigerwaren | " | 114,9 | 114,9 | 114,9 | 115,0 | 114,9 | 114,8 | 114,9 | 115,0 | 119,3 | 119,2 | 119,2 | 119,2 | 119,2 | 119,3 | 119,3 | 119,2 | | |
| Produktionsgüter | " | 114,0 | 114,0 | 114,0 | 114,0 | 113,8 | 113,8 | 113,9 | 113,9 | 113,4 | 113,2 | 113,1 | 113,1 | 113,1 | 113,1 | 113,1 | 113,0 | | |
| Verbrauchsgüter | " | 115,6 | 115,6 | 115,6 | 115,7 | 115,7 | 115,6 | 115,7 | 115,9 | 123,8 | 123,7 | 123,8 | 123,8 | 123,8 | 123,9 | 123,9 | 123,9 | | |
| Großhandelsindex: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ver. St. v. Amerika (Fisher) | 1926 = 100 | 75,8 | 75,9 | 77,4 | 78,0 | 78,0 | 77,8 | 77,9 | 78,1 | 82,3 | 82,8 | 82,3 | 82,0 | 81,6 | 81,7 | 81,6 | 81,7 | | |
| Großbritannien (Fin. Times) | 1913 = 100 | 91,9 | 92,2 | 92,1 | 92,0 | 92,0 | 91,3 | 91,2 | 91,6 | 93,0 | 92,7 | 92,7 | 92,5 | 92,0 | 91,4 | 91,5 | 91,6 | | |
| Großhandelspreise | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Boggen, märk., frei Berlin | je 1 000 kg | 168,6 | 171,0 | 170,8 | 177,0 | 175,0 | 169,0 | 169,0 | 159,0 | 172,0 | 172,0 | 172,0 | 172,0 | 172,0 | 172,0 | 172,0 | 172,0 | | |
| Rinder, Lebendgewicht, Berlin | je 60 kg | 31,2 | 29,7 | 30,0 | 29,7 | 30,3 | 30,5 | | | | | | | | | | | | |

| Gegenstand | Einheit ¹⁾ | 1934 | | | | | | | | | | 1935 | | | | | |
|--|-----------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | |
| | | 24 | 24 | 26 | 26 | 27 | 25 | 27 | 25 | 24 | 26 | 24 | 26 | 24 | 25 | 24 | |
| Verkehr | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Reichsbahn: Wagentstellung, arbeitstägl. | 1 000 | D | 114,8 | 116,7 | 116,4 | 113,2 | 115,6 | 122,7 | 129,6 | 136,7 | 119,5 | 105,4 | 107,4 | 117,2 | 119,6 | 125,5 | 125,4 |
| Beförderte Güter ²⁾ | 1 000 t | S | 23292 | 23532 | 25866 | 250 5 | 26887 | 26920 | 31665 | 31574 | 25810 | 25744 | 24221 | 28580 | 25534 | 28118 | . |
| Binnenwasserstraßen ³⁾ | " | " | 10741 | 10954 | 10544 | 10655 | 10913 | 10584 | 11553 | 10874 | 10495 | 8547 | 7524 | 9634 | 10272 | 11866 | . |
| Seeverkehr mit dem Ausland ⁴⁾ .. | " | " | 1820 | 2059 | 1992 | 1995 | 1861 | 1932 | 2052 | 2162 | 2354 | 21)1841 | 1385 | 2002 | 1692 | 2008 | . |
| Ankunft | " | " | 1047 | 967 | 802 | 786 | 958 | 1179 | 1132 | 1186 | 1141 | 21)1137 | 1121 | 1116 | 1032 | 1012 | . |
| Abgang | " | " | " | " | " | " | " | " | " | " | " | " | " | " | " | " | . |
| Reichspost (arbeitstägl.) | 1928 = 100 | D | 50,3 | 53,5 | 48,0 | 48,2 | 48,2 | 52,0 | 48,5 | 42,9 | 47,7 | 37,5 | 40,3 | 43,0 | 50,6 | 47,2 | 49,6 |
| Aufgegebene Telegramme | " | " | 98,0 | 96,8 | 93,4 | 87,6 | 87,1 | 92,5 | 96,5 | 96,9 | 96,8 | 95,0 | 96,5 | 97,5 | 102,0 | 99,9 | . |
| Fernsprechnahverkehr ⁵⁾ | " | " | 91,1 | 92,4 | 90,5 | 90,2 | 89,9 | 92,6 | 90,9 | 87,6 | 87,4 | 82,6 | 86,3 | 89,7 | 95,0 | 94,0 | 95,8 |
| Fernsprechtweitverkehr ⁶⁾ | " | " | 89,7 | 93,0 | 84,2 | 77,9 | 80,0 | 89,4 | 95,3 | 104,2 | 130,5 | 77,5 | 84,6 | 89,8 | 100,5 | 95,8 | 87,0 |
| Beförderte Pakete ⁷⁾ | " | " | " | " | " | " | " | " | " | " | " | " | " | " | " | " | . |
| Eingezahlte Postanweisungen und Zahlkarten: | " | " | " | " | " | " | " | " | " | " | " | " | " | " | " | " | . |
| Anzahl | " | " | 97,7 | 99,9 | 97,3 | 98,3 | 90,6 | 93,2 | 100,7 | 104,2 | 120,0 | 97,9 | 98,8 | 97,4 | 108,1 | 102,6 | 102,4 |
| Betrag | " | " | 70,1 | 71,0 | 70,1 | 71,0 | 66,3 | 71,6 | 71,9 | 71,7 | 84,3 | 68,6 | 68,3 | 69,4 | 77,6 | 70,9 | 76,6 |
| Binnenhandel (Umsätze) | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Einkaufsgenossenschaften: | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kolonialwarenhändler | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Edeka-Zentrale | 1928 = 100 | S | 158,8 | 119,1 | 168,2 | 196,5 | 160,5 | 139,8 | 185,4 | 144,7 | 222,9 | 77,8 | 105,6 | 116,3 | 145,9 | . | . |
| Edeka-Genossenschaften | " | " | 86,7 | 108,6 | 118,8 | 120,0 | 111,4 | 104,6 | 115,3 | 113,7 | 113,3 | 90,7 | 90,0 | 100,9 | 104,5 | 107,2 | . |
| Drogerien | " | " | 88,6 | 112,5 | 96,0 | 93,6 | 90,2 | 91,4 | 105,4 | 100,1 | 91,1 | 91,8 | 80,9 | 94,8 | 102,2 | 110,8 | . |
| Hausratgeschäfte | " | " | 50,9 | 55,4 | 53,3 | 50,1 | 43,1 | 46,4 | 53,5 | 63,6 | 75,3 | 65,9 | 41,7 | 46,4 | 55,0 | . | . |
| Uhrengeschäfte | " | " | 43,8 | 44,9 | 44,2 | 22,8 | 47,6 | 98,1 | 91,2 | 95,1 | 101,2 | 56,0 | 59,1 | 66,5 | 64,1 | . | . |
| Bäcker-Lokalgenossenschaften .. | " | " | 75,3 | 90,0 | 83,0 | 84,9 | 91,8 | 72,5 | 89,6 | 81,9 | 75,9 | 72,1 | 71,8 | 81,8 | 82,6 | 88,5 | . |
| Schneider | " | " | 98,9 | 82,4 | 78,0 | 71,6 | 73,7 | 85,2 | 114,5 | 87,1 | 87,9 | 55,2 | 47,1 | 57,1 | 62,6 | 74,0 | . |
| Schuhmacher | " | " | 56,3 | 57,1 | 61,6 | 55,5 | 53,9 | 52,9 | 60,4 | 57,2 | 56,2 | 58,5 | 49,9 | 52,3 | 53,8 | 59,9 | . |
| Sattler und Polsterer | " | " | 63,6 | 62,8 | 67,4 | 68,0 | 72,5 | 66,3 | 81,1 | 64,2 | 64,9 | 53,5 | 51,4 | 91,9 | 65,2 | 73,6 | . |
| Maler | " | " | 84,4 | 77,1 | 75,3 | 66,6 | 64,7 | 63,3 | 61,4 | 41,3 | 32,5 | 28,7 | 37,3 | 62,2 | 69,2 | 82,4 | . |
| Holzverarbeitende Gewerbe | " | " | 65,0 | 69,9 | 80,7 | 80,5 | 82,1 | 72,0 | 79,2 | 77,4 | 51,5 | 47,8 | 54,2 | 63,1 | 52,6 | 52,9 | . |
| Metallverarbeitende Gewerbe .. | " | " | 71,7 | 70,1 | 81,9 | 79,5 | 73,4 | 91,0 | 79,1 | 78,0 | 71,7 | 61,3 | 68,4 | 79,4 | 84,6 | 84,6 | . |
| Einzelhandel insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nahrungs- und Genußmittel .. | 1928 = 100 | S | 61,2 | 66,4 | 62,9 | 60,7 | 62,2 | 62,9 | 71,5 | 66,9 | 99,2 | 58,6 | 57,3 | 64,9 | 71,8 | 67,1 | . |
| Textilien und Bekleidung | " | " | 62,4 | 67,6 | 68,2 | 66,9 | 69,6 | 67,5 | 72,7 | 72,0 | 99,6 | 69,0 | 65,9 | 74,0 | 76,8 | 71,4 | . |
| Textilien und Bekleidung | " | " | 62,0 | 68,0 | 58,2 | 55,8 | 54,9 | 58,2 | 80,8 | 67,9 | 111,5 | 54,0 | 53,2 | 59,7 | 72,8 | 67,8 | . |
| Hausrat und Wohnbedarf | " | " | 70,5 | 78,4 | 75,1 | 68,5 | 74,0 | 77,7 | 81,6 | 71,6 | 88,0 | 49,7 | 58,3 | 67,7 | 72,0 | 69,9 | . |
| Warenhäuser insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nahrungs- und Genußmittel .. | 1931 = 100 | S | 67,1 | 66,3 | 60,6 | 61,1 | 61,3 | 58,2 | 73,4 | 70,5 | 120,3 | 55,2 | 54,6 | 58,4 | 79,9 | . | . |
| Textilien und Bekleidung | " | " | 49,4 | 54,8 | 49,7 | 44,5 | 50,2 | 49,2 | 58,7 | 64,5 | 96,8 | 47,5 | 54,5 | 56,7 | 62,3 | . | . |
| Hausrat und Möbel | " | " | 75,4 | 74,8 | 66,5 | 68,1 | 63,9 | 58,3 | 82,0 | 72,2 | 113,1 | 55,7 | 52,9 | 53,1 | 85,8 | . | . |
| Sonstiges | " | " | 69,2 | 66,2 | 59,4 | 62,4 | 73,7 | 71,3 | 82,0 | 74,5 | 120,0 | 59,2 | 65,4 | 65,0 | 84,1 | . | . |
| Sonstiges | " | " | 60,3 | 55,4 | 59,5 | 61,4 | 61,0 | 57,0 | 64,7 | 75,0 | 186,1 | 53,8 | 45,5 | 63,2 | 76,3 | . | . |
| Kaufhäuser insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Textilien und Bekleidung | 1931 = 100 | S | 71,7 | 78,9 | 70,3 | 67,3 | 65,3 | 67,7 | 93,8 | 81,7 | 127,4 | 54,9 | 53,6 | 63,1 | 81,6 | . | . |
| Hausrat und Möbel | " | " | 75,7 | 86,0 | 73,0 | 71,9 | 65,2 | 68,8 | 100,1 | 83,0 | 122,4 | 55,0 | 54,0 | 64,2 | 84,6 | . | . |
| Sonstiges | " | " | 69,5 | 80,4 | 66,4 | 67,7 | 80,7 | 80,8 | 97,5 | 89,1 | 140,4 | 61,8 | 62,2 | 75,6 | 83,1 | . | . |
| Sonstiges | " | " | 45,0 | 34,7 | 54,4 | 41,1 | 53,8 | 49,1 | 47,5 | 65,8 | 148,7 | 48,3 | 41,5 | 47,9 | 58,7 | . | . |
| Fachgeschäfte des Einzelhandels: | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lebensmittel u. Kolonialwaren | 1928 = 100 | S | 61,5 | 66,4 | 67,8 | 67,0 | 69,1 | 67,4 | 72,6 | 71,5 | 103,3 | 69,8 | 65,9 | 73,5 | 76,2 | 71,0 | . |
| Gemischwaren (vorr. Lebensm.) | " | " | 73,3 | 78,5 | 81,5 | 83,2 | 87,3 | 81,6 | 86,2 | 86,1 | 114,1 | 77,8 | 77,3 | 84,8 | 90,9 | 82,2 | . |
| Drogen ⁸⁾ | " | " | 66,4 | 72,1 | 70,6 | 70,9 | 66,6 | 66,8 | 65,3 | 62,3 | 89,6 | 57,9 | 54,4 | 60,7 | 72,4 | 75,0 | . |
| Textil- und Manufakturwaren .. | " | " | 62,6 | 69,0 | 59,0 | 56,2 | 53,9 | 59,8 | 82,7 | 69,4 | 115,1 | 55,9 | 55,3 | 62,0 | 73,9 | 69,3 | . |
| Herren- und Knabenkleidung .. | " | " | 72,9 | 78,8 | 58,9 | 64,2 | 62,7 | 60,2 | 95,1 | 76,1 | 97,0 | 49,5 | 42,6 | 66,7 | 97,3 | 76,2 | . |
| Schuhwaren ⁹⁾ | " | " | 59,8 | 78,2 | 63,8 | 51,8 | 62,4 | 65,2 | 80,1 | 61,2 | 97,4 | 49,6 | 47,9 | 49,1 | 74,8 | 65,4 | . |
| Möbel | " | " | 76,2 | 96,5 | 91,9 | 82,5 | 84,1 | 89,6 | 92,5 | 78,8 | 80,6 | 49,9 | 57,6 | 74,9 | 75,7 | 77,5 | . |
| Beleuchtungs- u. Elektrogeräte | " | " | 62,5 | 89,6 | 43,7 | 38,3 | 51,8 | 55,4 | 57,2 | 56,1 | 96,6 | 48,6 | 65,1 | 55,7 | 60,1 | 43,3 | . |
| Einkommen aus Lohn u. Gehalt | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Mrd. RM | VS | . | 7,50 | . | . | 7,62 | . | . | 7,51 | . | . | 7,31 | . | . | . | |
| Verbrauch | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Fleisch ¹⁰⁾ | 1 000 dz | VS | . | 8156 | . | . | 8476 | . | . | 10102 | . | . | 9133 | . | . | . | |
| Zucker ¹¹⁾ | " | S | 912 | 1131 | 1443 | 1730 | 1145 | 1073 | 1352 | 1311 | 1220 | 811 | 814 | 950 | 998 | 1146 | |
| Ausländ. Gewürze ¹²⁾ | " | " | 7,5 | 7,4 | 12,5 | 13,3 | 9,1 | 8,8 | 13,8 | 10,7 | 13,0 | 5,9 | 9,0 | 5,4 | 4,4 | 8,0 | |
| Kaffee ¹³⁾ | " | " | 128,0 | 115,7 | 134,6 | 195,9 | 109,6 | 88,1 | 136,5 | 105,7 | 140,0 | 91,8 | 117,3 | 112,6 | 145,0 | 112,7 | |
| Teel ¹⁴⁾ | " | " | 4,1 | 3,6 | 3,2 | 5,8 | 3,5 | 4,8 | 4,7 | 3,2 | 4,5 | 2,9 | 3,7 | 3,0 | 3,5 | 3,3 | |
| Kakao, roh ¹⁵⁾ | " | " | 97,7 | 69,2 | 98,1 | 133,9 | 74,2 | 74,3 | 71,7 | 75,7 | 85,7 | 60,2 | 67,7 | 59,3 | 61,1 | 64,0 | |
| Stidfrüchte ¹⁶⁾ | " | " | 768,4 | 599,5 | 355,1 | 306,4 | 213,2 | 225,4 | 235,8 | 359,7 | 707,4 | 766,8 | 785,7 | 788,1 | 591,4 | 324,4 | |
| Bier ¹⁷⁾ | 1 000 hl | VS | . | 10127 | . | . | 10598 | . | . | 8438 | . | . | 7542 | . | . | . | |
| Zigaretten ¹⁸⁾ | Mill. Stck. | S | 3054 | 3152 | 3306 | 2894 | 3185 | 3091 | 3257 | 3075 | 2945 | 2923 | 2485 | 2712 | 2909 | 3619 | |
| Zigarren ¹⁹⁾ | " | " | 547 | 605 | 632 | 619 | 630 | 625 | 699 | 725 | 803 | 555 | 699 | 673 | 498 | 622 | |
| Rauchtobak ^{19) 14)} | 1 000 dz | " | 26,2 | 28,1 | 31,4 | 27,6 | 27,1 | 25,5 | 29,1 | 27,0 | 23,6 | 23,4 | 26,4 | 23,5 | 24,5 | 27,1 | |
| Außenhandel¹⁴⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Einfuhr insgesamt | Mill. RM | S | 398 | 380 | 375 | 363 | 342 | 352 | 349 | 346 | 390 | 404 | 359 | 353 | 359 | 333 | |
| Ausfuhr insgesamt | " | " | 316 | 337 | 339 | 321 | 334 | 350 | 366 | 356 | 354 | 299 | 302 | 365 | 340 | 337 | |
| Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- (+) Überschuß | " | " | -82 | -42 | -36 | -42 | -8 | -2 | +17 | +10 | -45 | -105 | -57 | +12 | -19 | +4 | |
| Einfuhr: | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lebensmittel und Getränke .. | " | " | 79 | 76 | 84 | 99 | 81 | 76 | 101 | 98 | 118 | 103 | 89 | 87 | 84 | 69 | |
| Rohstoffe u. halbfertige Waren | " | " | 253 | 240 | 224 | 199 | 195 | 200 | 186 | 186 | 212 | 233 | 209 | 212 | 221 | 203 | |
| Fertige Waren | " | " | 63 | 61 | 64 | 62 | 64 | 75 | 61 | 59 | 67 | 66 | 58 | 49 | 52 | 44 | |
| Ausfuhr: | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lebensmittel und Getränke .. | " | " | 10 | 11 | 12 | 9 | 7 | 7 | 8 | 9 | 7 | 6 | 5 | 5 | 6 | 6 | |
| Rohstoffe u. halbfertige Waren | " | " | 66 | 61 | 60 | 62 | 64 | 66 | 68 | 62 | 62 | 59 | 61 | 67 | 59 | 62 | |
| Fertige Waren | " | " | 240 | 265 | 267 | 250 | 262 | 278 | 290 | 285 | 285 | 234 | 237 | 292 | 275 | 255 | |
| Zahlungsverkehr | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Geldumlauf | Mill. RM | E | 5647 | 5596 | 5775 | 5706 | 5768 | 5865 | 5728 | 5750 | 5972 | 5667 | 5718 | 5836 | 5841 | 5892 | |
| Giroverkehr ¹⁶⁾ { Reichsbank | " | S | 4821 | 4563 | 5085 | 5023 | 4826 | 4798 | 5233 | 4921 | 5086 | 5085 | 4466 | 4980 | 4885 | 4700 | |
| Abrechnung ¹⁷⁾ { Spargiroverkehr ¹⁸⁾ | 1 000 St. | " | 23128 | 21305 | 23806 | 23292 | 22565 | 23213 | 25442 | 23437 | 25247 | 26109 | 23623 | 26310 | 25626 | 24674 | |
| Spargiroverkehr ¹⁸⁾ | " | " | 2904 | 2997 | 3078 | 3144 | 3021 | 2928 | 3449 | 3287 | 3539 | 3354 | 3003 | 3283 | 3395 | 3434 | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | |